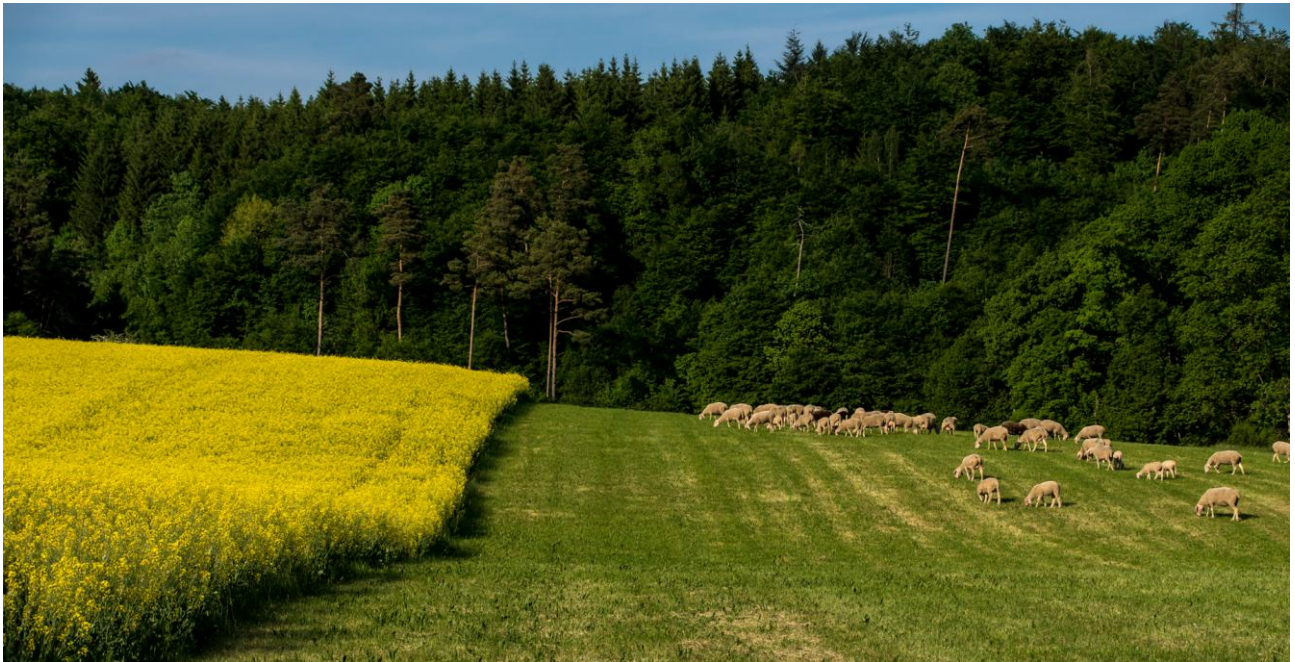




KLIMAWIN-BERICHT

2024

LANDSIEDLUNG

BADEN-WÜRTTEMBERG GMBH

Bericht im Rahmen der KLIMAWIN

Inhaltsverzeichnis

1. Über uns.....	1
2. Die KLIMAWIN.....	2
3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement.....	3
4. Unsere Schwerpunktthemen	4
Leitsatz 01 – Klimaschutz.....	5
Leitsatz 7 - Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden.....	6
Leitsatz 10 - Regionaler Mehrwert	8
5. Weitere Aktivitäten	11
Klima und Umwelt	11
Soziale Verantwortung.....	16
Ökonomischer Erfolg und Governance	18
6. Unser KLIMAWIN-Projekt	22
7. Kontaktinformationen	24
Ansprechperson.....	24
Impressum	24

1. Über uns

Unternehmensdarstellung

Der ländliche Raum in Baden-Württemberg umfasst nahezu 75 Prozent der Landesfläche. Er bildet ein sehr vielfältiges Wirtschafts- und Sozialgefüge und spielt aufgrund reichhaltiger natürlicher Ressourcen, Lebensräume und kultureller Traditionen eine große Rolle in der Entwicklung unseres Landes. Die Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH nutzt dieses enorme Potenzial und positioniert sich als umfassender Dienstleister in der ländlichen Entwicklung, der Regional- und Kommunalentwicklung sowie in der Grundstücksentwicklung und im Grundstücksmanagement.

Die Landsiedlung ist ein Unternehmen mit Tradition: Es wurde 1932 gegründet und stellte bereits in den 30er Jahren Siedlungsland bereit. Die Landsiedlung hat die Aufgabe, zur Verbesserung der Lebensverhältnisse in ländlich geprägten Gebieten beizutragen. Sie ist das gemeinnützige Siedlungsunternehmen des Landes Baden-Württemberg und verfügt über vielseitige Kompetenz und langjährige Erfahrung in der Entwicklung des ländlichen Raumes.

Die Landsiedlung wird vor allem dann eingesetzt, wenn ein besonderes Landesinteresse einen koordinierten Einsatz der Spezialisten für Agrarstruktur, Grundstücksverkehr, städtebauliche Planungen und Sanierungen und die Suche von Ersatzflächen erfordert.

Der Flughafen, die Messe Stuttgart, Autobahnen und Bundesstraßen, Leitungs- und Bahntrassen, -fast alle Planungen im Land, die große Eingriffe in die landwirtschaftlichen Flächen verursachen-, wurden mit Hilfe des von der Landsiedlung betreuten Bodenfonds des Landes realisiert.

Die Landsiedlung stellt im Auftrag des Ministeriums für Landesentwicklung und Wohnen Baden-Württemberg in der Wohnraumoffensive-BW den Kommunen den Kommunalen Grundstücksfonds, das Kompetenzzentrum Wohnen BW und die Wiedervermietungsprämie zur Verfügung, um die Kommunen bei der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum zu unterstützen.

Unsere Tochtergesellschaften - WEBW Neue Energie GmbH, Flächenagentur Baden-Württemberg GmbH, AgriBW GmbH, KommunalKonzept BW GmbH - unterstützen diese Aufgabenstellung in ihren jeweiligen Unternehmensbereichen z.B. mit einer bewusst nachhaltigen städtebaulichen Planung für die beauftragten Kommunen sowie mit der Planung und Realisierung regenerativer Energieprojekte und der Schaffung und Vermittlung von naturschutzrechtlichen Ausgleichsflächen und Ökopunkten.

Wesentlichkeitsgrundsatz

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Arbeit im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Aktivitäten im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen ökologischen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die KLIMAWIN

Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region

Mit der Unterzeichnung der KLIMAWIN bekennen wir uns zu unserer ökologischen, ökonomischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

Die 12 Leitsätze der KLIMAWIN

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsverständnis.

Klima und Umwelt

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 02 – Klimaanpassung

„Wir unternehmen Maßnahmen zur Klimawandelfolgenanpassung.“

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“

Leitsatz 04 – Biodiversität

„Wir setzen uns aktiv für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität ein.“

Leitsatz 05 – Produktverantwortung

„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

Soziale Verantwortung

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in unserer Wertschöpfungskette.“

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

Ökonomischer Erfolg und Governance

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

Leitsatz 11 – Transparenz

„Wir sind ein offenes Unternehmen, verhindern Korruption und berichten transparent über Finanzentscheidungen.“

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg

Ausführliche Informationen zur KLIMAWIN und zu weiteren Mitgliedern finden Sie auf:

<https://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/klimawin>

CHECKLISTE

3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement

Die KLIMAWIN wurde unterzeichnet am: 28.09.2017

Übersicht: Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen

	Adressierter Leitsatz	Schwer- punktsetzung	Quantitative Dokumentation
Leitsatz 1 – Klimaschutz	☒	☒	☒
Leitsatz 2 – Klimaanpassung	☒	☐	☐
Leitsatz 3 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	☒	☐	☐
Leitsatz 4 – Biodiversität	☒	☐	☐
Leitsatz 5 – Produktverantwortung	☒	☐	☐
Leitsatz 6 – Menschenrechte und Lieferkette	☒	☐	☐
Leitsatz 7 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	☒	☒	☒
Leitsatz 8 – Anspruchsgruppen	☒	☐	☐
Leitsatz 9 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	☒	☐	☐
Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	☒	☒	☒
Leitsatz 11 – Transparenz	☒	☐	☐
Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	☒	☐	☐

Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort

Unterstütztes KLIMAWIN-Projekt: Exkursion für Studierende des 1. Semesters Agrar- und Pferdewirtschaft der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen

Schwerpunktbereich:

☒ Ökologische Nachhaltigkeit ☒ Soziale Nachhaltigkeit

Art der Förderung: ☒ Finanziell ☐ Materiell ☒ Personell

4. Unsere Schwerpunktt Themen

Überblick über die gewählten Schwerpunkte

- Leitsatz 1 - Klimaschutz: „Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“
- Leitsatz 7 - Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden: „Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“
- Leitsatz 10 - Regionaler Mehrwert: „Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Treibhausgasemissionen gehören zu den größten Herausforderungen unserer Zeit. Ihre Auswirkungen betreffen uns alle. Durch die Verstärkung des Treibhauseffekts nehmen Extremwetterereignisse zu, Gletscher schmelzen und der Meeresspiegel steigt. Durch den damit einhergehenden Landverlust kommt es zur Klimaflucht und geopolitischen Spannungen. Gleichzeitig geraten Ökosysteme aus dem Gleichgewicht - Tiere und Pflanzen verlieren ihren Lebensraum, was das Artensterben und den Rückgang der Biodiversität beschleunigt. Klimaschutz bedeutet eine lebenswerte Zukunft für kommende Generationen zu sichern, für eine verbesserte Lebensqualität und zur Förderung sozialer Gerechtigkeit. Da rund 23 % der globalen Treibhausgasemissionen auf den Industriesektor entfallen, sehen wir es als unsere Verantwortung, aktiv zur Reduzierung dieses Anteils beizutragen.

Für ein Dienstleistungsunternehmen sind engagierte und zufriedene Mitarbeitende der Schlüssel zum Erfolg – sie tragen maßgeblich zur Servicequalität und Kundenzufriedenheit bei. Der Schutz ihrer Rechte sowie die Förderung ihres Wohlbefindens über gesetzliche Vorgaben hinaus stärken nicht nur die Motivation und Identifikation mit dem Unternehmen, sondern schaffen auch ein positives, inklusives Arbeitsumfeld. So entsteht langfristig ein echter Mehrwert – für das Unternehmen und die Gesellschaft.

Als in Baden-Württemberg verwurzeltes Dienstleistungsunternehmen mit Fokus auf den ländlichen Raum ist die Förderung der Region zentral für unser Handeln. Durch nachhaltige Flächennutzung und Investitionen in die Landwirtschaft stärken wir regionale Strukturen, erhöhen die Lebensqualität und leisten einen Beitrag zur Versorgung mit hochwertigen Lebensmitteln. Unser Engagement unterstützt die Zukunftsfähigkeit des Landes und fördert regionale Zusammenarbeit, Innovation und Fachkräftesicherung. Wir verstehen uns als Teil eines regionalen Netzwerks aus Unternehmen, Akteurinnen und Akteuren, die sich gemeinsam für eine starke, lebenswerte und wettbewerbsfähige Region einsetzen.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Leitsatz 01 – Klimaschutz

Zielsetzung

- Klimaschutz ist für uns als Unternehmen ein zentrales Zukunftsthema. Wir sehen es als unsere Verantwortung, unseren ökologischen Fußabdruck zu analysieren und schrittweise zu reduzieren. Zwar berechnen wir bereits unsere Treibhausgasemissionen entlang der Scopes 1 bis 3 nach dem GHG Protocol, jedoch evaluieren wir aktuell die zugrunde liegenden Emissionsquellen erneut, um eine stabile und verlässliche Datengrundlage für ein Referenzjahr zu schaffen.
- Ziel ist es, Emissionsquellen zu identifizieren, Einsparpotenziale zu erkennen und Maßnahmen zur Effizienzsteigerung – etwa im Energieverbrauch – umzusetzen. Auch mögliche Kompensationsmaßnahmen werden geprüft. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Einbindung unserer Mitarbeitenden, um ein gemeinsames Bewusstsein für klimarelevantes Handeln zu schaffen.

Ergriffene Maßnahmen

- Car-Sharing: E-Mobilität im Unternehmen
- Bewusstseinsförderung: Fahrgemeinschaften
- Sparsamer Einsatz KI für den Energieverbrauch

Ergebnisse und Entwicklungen

- Unsere Mitarbeitenden wurden über die bestehende Car-Sharing-Möglichkeit informiert und dazu ermutigt, bei dienstlichen Fahrten bevorzugt E-Autos zu nutzen. Damit möchten wir einen Beitrag zur Reduktion von Emissionen im Mobilitätsbereich leisten und nachhaltige Mobilitätslösungen aktiv fördern. Da unsere Außendienste aufgrund unseres Geschäftsfeldes häufig über Feldwege führen, ist der Einsatz von Car-Sharing-Fahrzeugen nicht in allen Fällen möglich. Wir prüfen daher ergänzende Mobilitätslösungen, um auch unter diesen Bedingungen klimafreundliche Alternativen zu schaffen.
- Unsere Mitarbeitenden werden regelmäßig dazu angeregt, Fahrgemeinschaften zu bilden – insbesondere bei gemeinsamen Betriebsveranstaltungen. Für die Koordination steht ihnen auch unsere Car-Sharing-Lösung zur Verfügung.
- Im Bereich Künstliche Intelligenz wurden unsere Mitarbeitenden geschult, um deren Potenziale gezielt und effizient zu nutzen. Gleichzeitig sensibilisieren wir für den hohen Energieverbrauch vieler KI-Anwendungen und fördern einen bewussten Einsatz – mit dem Ziel, unnötige Ressourcennutzung zu vermeiden und nachhaltiges Arbeiten zu stärken.

Indikatoren

Indikator 1: Stromverbrauch am Standort Stuttgart

- 35.443 kWh, in den vergangenen Jahren konnte der Stromverbrauch nicht vollumfänglich ermittelt werden. Diesen Umsatz konnten wir beheben.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Indikator 2: Stromverbrauch am Standort Freiburg

- 3.013 kWh

Indikator 3: Stromverbrauch am Standort Donaueschingen

- 4.154 kWh

Treibhausgasbilanz

Eine Treibhausgasbilanz wird für das Jahr 2025 angestrebt. Derzeit laufen intensive Vorbereitungsarbeiten, unter anderem zur Datenerhebung und -verarbeitung. Unser Ziel ist es ab 2025 eine CO2-Bilanz abbilden zu können.

Ausblick

- Optimierung des Beschaffungswesens
Wir möchten unser Beschaffungswesen weiter optimieren, um Materialbeschaffungen möglichst regional und auf kurzen Wegen abzuwickeln. Zudem prüfen wir umweltfreundliche Alternativen zu unseren bisherigen Büroartikeln, um die Müllmenge sowie die damit verbundenen Emissionen bei der Entsorgung zu reduzieren.

Leitsatz 7 - Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

Zielsetzung

- Unser übergeordnetes Ziel ist ein gutes Betriebsklima mit gesunden und engagierten Mitarbeitenden. Durch ein solches Arbeitsklima können Krankheitstage vermieden und die Motivation gefördert werden.
- Unsere Mitarbeitenden werden aktiv in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess eingebunden und können ihre Ideen und Vorschläge einbringen. Dies fördert eine wertschätzende Kultur des gemeinsamen Erfolgs. Verbesserungsmanagement unter Beteiligung der Mitarbeitenden ist ein wesentlicher Aspekt zur Steigerung der Zufriedenheit.

Ergriffene Maßnahmen

- Angebot diverser gesundheitsorientierter Informations- und Mitmachveranstaltungen.
- Regelmäßige Durchführung von ergonomischen Begehungen durch den B.A.D.. Umstellung aller Arbeitsplätze als höhenverstellbare Schreibtische.
- Angebot freiwillige Vorsorgeuntersuchung für Tätigkeiten an Bildschirmgeräten. Genutzt wurde dieses Angebot im Berichtsjahr von 8 Mitarbeitenden.
- Schulungs- und Kursangebote zur Qualifizierung der Mitarbeitenden. Wir legen für die individuelle Zielerreichung im Geschäftsjahr unter anderem die Anzahl der Teilnahme an Fortbildungen als Maßstab fest. Diese sind pro Mitarbeitenden mindestens eine Fortbildung jährlich.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

- Der einmal jährlich veranstaltete Betriebsausflug ermöglicht den Austausch von Mitarbeitenden aller Standorte und stärkt somit das „Wir-Gefühl“.
- Angebot Firmenlauf
- Qualifiziert Erste-Hilfe-Ausbildungen wurden den Mitarbeitenden über die gesetzliche Vorgabe (5% der Anzahl der Beschäftigten) hinaus angeboten.
- Mitarbeitende werden durch Fahrradleasing zum umweltfreundlichen Pendeln motiviert.

Ergebnisse und Entwicklungen

- Das angebotene Fahrradleasing wurde von drei Mitarbeitenden angenommen, die das Rad regelmäßig für den Fahrtweg zur Arbeit nutzen.
- Im Dokumentenmanagementsystem stellen wir Angebote im Bereich Entspannung, Bewegung und Ernährung ein und möchten so das Interesse unserer Mitarbeitenden für ihre eigene Gesundheit wecken. Dieses Angebot soll weiter ausgebaut werden. Insbesondere möchten wir das Thema „Ergonomie am Arbeitsplatz“ vertiefen.
- Bei der regelmäßigen Begehung des B.A.D. durch den Betriebsarzt werden die Mitarbeitenden zu den Themen Sitzhaltung, Bildschirmpositionierung, ergonomische Eingabegeräte, Beleuchtung und Raumklima unterwiesen und beraten. Die momentan laufende Umstellung aller Arbeitsplätze auf höhenverstellbare Schreibtische ermöglicht eine optimale individuelle Anpassung und gibt den Mitarbeitenden die Flexibilität die Arbeitsposition nach Bedarf zu wechseln.

Indikatoren

Indikator 1: Angebot Fahrradleasing

- Anzahl: 3
- Zielsetzung: Im Folgejahr noch weitere Mitarbeitende hierfür zu gewinnen.

Indikator 2: Anzahl der Fortbildungen im Jahr

- Anzahl: 108
- Zielsetzung: dies im Folgejahr zu erhöhen.

Indikator 3: Betriebsausflug

- Prozentuale Teilnahme: 57%
- Zielsetzung: weiterhin für möglichst viele Mitarbeitenden attraktive Aktivitäten anbieten

Ausblick

- Anzahl der Fortbildungen:
Zur individuellen Weiterentwicklung jedes Mitarbeitenden wird auch weiterhin die Teilnahme an Fortbildungen unterstützt. Wir beobachten die stetige Fortentwicklung der Tätigkeiten und bieten den Mitarbeitenden gezielt Weiterbildungen und evtl. Ausbildungen an.
- Vorstellung der Abteilungen:

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Im Rahmen von Webinaren sollen in Zukunft die Kolleginnen und Kollegen ihre Abteilungen und Arbeitsbereiche untereinander vorstellen. Dies soll die internen Prozesse und Informationsmanagement verbessern.

- Belegschaftsübergreifende Workshops:

Durch die aktive Beteiligung sollen die Mitarbeitenden in den kontinuierliche Verbesserungsprozess eingebunden werden. In Innovationsworkshops und Feedbackrunden sollen kreative Lösungen erarbeitet werden. Dieses strukturierte Verbesserungsmanagement ist bedeutend für den gemeinsamen Erfolg.

- Gesundheitsmanagement:

Das Gesundheitsmanagement muss weiterhin an die modernen Arbeitsbedingungen angepasst werden. Auch während der Home-Office Zeiten werden wir dafür sorgen, dass unsere Mitarbeitenden auf ausreichende Pausen achten und eine gesunde Work-Life-Balance beibehalten können. Durch einen Gesundheitstag mit diversen Informations- und Mitmachveranstaltungen soll das Gesundheitsmanagement im Unternehmen ergänzt werden.

- Angebot Firmenlauf und Firmenwandern:

Wir haben geplant neben einem Firmenlauf auch ein Firmenwandern anzubieten. Ziel ist es den Zusammenhalt zu stärken und den Anreiz für die Bewegung in der Natur zu schaffen.

Leitsatz 10 - Regionaler Mehrwert

Zielsetzung

- Als Unternehmen, das in der Region verwurzelt ist, fördern wir lokale Wirtschaftskreisläufe und schaffen Arbeitsplätze vor Ort. Durch enge Kooperationen mit regionalen Handwerkern, Architekten und Dienstleistern können wir maßgeschneiderte, nachhaltige Lösungen bieten, die die Region langfristig stärken. So tragen wir nicht nur zum wirtschaftlichen Erfolg bei, sondern auch zu einer lebenswerten Zukunft für alle.

Ergriffene Maßnahmen

- Planung einer Kompakt-Haus-Siedlung in Schwäbisch Gmünd.
- Unterstützung von Existenzgründern in der Landwirtschaft – Hofbörse

Ergebnisse und Entwicklungen

- Kompakthausiedlung Schwäbisch Gmünd

Die Landsiedlung entwickelt in Schwäbisch Gmünd im Ortsteil Bettringen eine Kompakthausiedlung.

Tiny Houses sind eine Wohnform, die aktuell zunehmend an Attraktivität gewinnt. Durch ihre kompakte, flächensparende Bauweise und den häufigen Einsatz nachhaltiger Materialien entsteht auf unkonventionelle Weise neuer Wohnraum.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Die Umsetzung dieses innovativen Konzepts durch die Gemeinde trägt nicht nur zur ressourcenschonenden Siedlungsentwicklung bei, sondern steigert auch ihre Attraktivität – insbesondere für junge Menschen, die moderne, flexible und gemeinschaftsnahe Wohnformen suchen.

Der Bebauungsplan ist rechtskräftig, vorbereitende Maßnahmen zur Bebauung sind eingeleitet somit kann mit der Erschließung noch in 2025 begonnen werden. Die Parzellen werden nicht verkauft, sondern verpachtet. Als Beginn der Verpachtung wird 2026 angestrebt. Bedingung hierfür ist, dass der Pächter bzw. die Pächterin als Erstwohnsitz in Schwäbisch Gmünd gemeldet ist. Die Entstehung einer „Ferienhaussiedlung“ soll dadurch vermieden werden. Die Parzellen werden nach den Vergaberichtlinien der Stadt Schwäbisch Gmünd vergeben.

- **Hofbörse – Unterstützung von Existenzgründern in der Region**

Neben der klassischen Vermittlung von Hofverkäufen, die selbstverständlich nach wie vor fester Bestandteil der Hofbörse sind, wird nun zusätzliche der Fokus auf Existenzgründungen und die Unterstützung von Junglandwirten gerichtet. Durch die Aufteilung der Gebietsbetreuung in Nord-Baden-Württemberg und Süd-Baden-Württemberg durch zwei Projektleiter ist eine flächendeckende und flexible Kundenbetreuung gewährleistet.

Hierbei sollen u.a. auch Hof-Pachtverträge, Gesellschafts-Beteiligungen und andere Arten von vertraglichen Hofübergaberegungen in den Fokus rücken, um die finanzielle Belastung für die Existenzgründer im Vergleich zu einem klassischen Erwerb zu verringern.

Im Jahr 2024 wurde zwar keine direkte Existenzgründung innerhalb der Hofbörse vermittelt, jedoch konnte ein bestehender Kälberaufzuchtbetrieb um einen weiteren Betriebszweig „Ferkelaufzucht“ erweitert werden. Der Betrieb plante, sich auf dem landwirtschaftlichen Markt breiter aufzustellen und in die Produktion von Ferkeln einzusteigen, was einer „Existenzgründung“ recht nahekommt. Der Betrieb konnte im ersten Moment im Rahmen einer Verpachtung weitergeführt werden, ein Verkauf ist jedoch in naher Zukunft geplant. Durch die Verpachtung muss zunächst kein Grund und Boden erworben werden, was gerade für die Start-Phase, wichtige Liquidität sichert. So sind wichtige Investitionen in die Infrastruktur und in die Betriebsmittel (z.B. Schweinebestand etc.) des Betriebs möglich.

Indikatoren

Indikator 1: Vermittelte Existenzgründungen

- Anzahl: 1
- Zielsetzung: Mindestens die gleiche Anzahl

Indikator 2: Aufgenommene Betriebe prädestiniert für Existenzgründung/Junglandwirte:

- Anzahl: 2
- Zielsetzung: Mindestens die gleiche Anzahl

Indikator 3: Weitere vermittelte Betriebe im Jahr 2024 (klassisch):

- Anzahl: 5

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

- Zielsetzung: Mindestens die gleiche Anzahl

Ausblick

- Kompakthausiedlung Schwäbisch Gmünd:
Die Erschließung erfolgt in 2025. Ab 2026 ist der Beginn der Verpachtung geplant.
- Hofbörse – Unterstützung von Existenzgründungen:
Durch die Aufnahme von Betrieben, die andere Übergabelösungen, statt dem klassischen Verkauf bevorzugen, ist zu erwarten, dass in den kommenden Jahren mindestens 1 bis 2 Existenzgründungen im Rahmen der Hofbörse in der Landwirtschaft unterstützt und abgeschlossen werden können.

5. Weitere Aktivitäten

Klima und Umwelt

Leitsatz 02 – Klimaanpassung

Ziele:

- Integration von nachhaltigen Themen bei der Beratung für städtebauliche Erneuerungsmaßnahmen.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Beratungsleistung um nachhaltige Aspekte erweitert.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Bei unseren Beratungen von Städten und Gemeinden zur Vorbereitung und Umsetzung städtebaulicher Erneuerungsmaßnahmen wird das Thema Klimaanpassung immer wichtiger. Deshalb achten wir besonders darauf, auf nachhaltige Bauweisen hinzuweisen und sie in die Planungen einzubeziehen.

Ausblick:

- Fortbildungen der Mitarbeitenden, um die Beratung landwirtschaftlicher Betriebe im Hinblick auf Klimarisiken und diversifizierte und somit resilientere Agrarwirtschaft zu erweitern.
- Anschaffung von Hitzeschutzfolien für die Fenster

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

Ziele:

- Ökokontomaßnahme: Wasserkraftanlagen

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Durch Ökokontomaßnahmen, die eine Herstellung der Durchgängigkeit von Fließgewässern an kleinen Wasserkraftanlagen bewirken, kann die umweltschonende Produktion von Energie weiter erfolgen und der Lebensraum Fließgewässer für die vielen wandernden Tierarten dennoch durchgängig gestaltet werden.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Im Landkreis Calw wurde die Planung zur Herstellung der Durchgängigkeit an einer Wasserkraftanlage am Reichenbach weiter vorangebracht. Das Landratsamt des Kreises hat die wasserrechtliche Genehmigung erteilt. Für dieses Projekt wurde bereits ein Kaufinteressent für einen Teil der entstehenden Ökopunkte gefunden. Die vertraglichen Vereinbarungen sind geschlossen. Die Maßnahme kann nach Zustimmung der unteren Naturschutzbehörde als Ökokontomaßnahme realisiert werden.

Ausblick:

- Die wasserrechtliche Genehmigung für diese Ökokontomaßnahme am Reichenbach wurde erteilt. Die Flächenagentur BW wurde mit der Antragstellung zur Ökokontomaßnahme beauftragt. Die Planung der Durchgängigkeit hat ein regional tätiges Ingenieurbüro übernommen.
- Im Rahmen unserer stetigen Maßnahmen zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden für einen ressourcenschonenden Umgang planen wir, künftig zusätzliche technische Ausstattung bereitzustellen. Aktuell stehen unseren Außendienstmitarbeitenden noch keine digitalen Lösungen zur Verfügung. Zukünftig sollen Tablets eingeführt werden, die den Zugriff auf digitale Lagepläne, Verträge und weitere relevante Unterlagen ermöglichen. Durch die Anbindung an unsere bestehende IT-Infrastruktur sollen Arbeitsprozesse deutlich effizienter, benutzerfreundlicher und papierärmer gestaltet werden.

Leitsatz 04 – Biodiversität

Ziele:

- Etablierung der Umsetzungsagentur Moore Baden-Württemberg
- Organisation von Veranstaltungen zum Thema „Gesamtbetriebliche Biodiversitätsberatung – Kommunikation und Bildung“
- Bretzinger Birkle – Beweidung mit Hinterwälder-Rindern zur Freihaltung der Flächen

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Umsetzungsagentur Moore:
Die Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH ist vom Regierungspräsidium Tübingen (RPT) seit dem 01.01.2024 mit wichtigen Aufgaben zum Schutz der Moore im Land beauftragt. Die Umsetzungsagentur Moore der Landsiedlung ist im Regionalbüro Oberschwaben in Ehingen/Donau eingerichtet.
Zur Verbesserung des Wasserrückhalts und zur Abmilderung der Auswirkungen des Klimawandels, sollen Moorflächen wiedervernässt werden. Ziel ist es, Projekte - in der Regel zur Wiedervernässung und moorschützenden Bewirtschaftung - erfolgreich umzusetzen. Ausgewählt wurden zunächst zwei Mooregebiete: Das Gründelsmoos bei Isny im Landkreis Ravensburg (Hochmoor ohne landwirtschaftliche Nutzung) und das Bischmannshauser Ried in Betzenweiler (Niedermoorbereich mit Grünlandnutzung) im Landkreis Biberach.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Zur Umsetzung der Wiedervernässung erwerben wir im Auftrag des Landes Moorflächen und planen die Wiedervernässungsmaßnahmen. Alternativ versuchen wir zusammen mit Landwirten und Landwirtinnen eine moorbodenschützende Bewirtschaftung auf wiedervernässten Moorflächen zu etablieren. Dies können z. B. der Anbau moorverträglicher Kulturen, extensive Viehhaltung sowie ökologisch vorteilhafte Produkte und Dienstleistungen und evtl. auch Photovoltaik sein. Landwirte sollen dabei finanzielle Anreize für freiwillige Vernässungen sowie Unterstützung und finanzielle Entschädigungen bei der Umstellung auf eine klimafreundlichere Bewirtschaftung erhalten. All dies stellt eine enorme Herausforderung für alle Beteiligten – insbesondere für die Landwirtschaft – dar. Gemeinsam mit unterschiedlichen Akteuren möchten wir auf freiwilliger Basis den Moorschutz in Baden-Württemberg voranbringen.

- Gesamtbetriebliche Biodiversität:

Das Projekt „Gesamtbetriebliche Biodiversitätsberatung (GBB) - Kommunikation und Bildung“ wurde erfolgreich fortgesetzt und ein für 2025 eingereichter Verlängerungsantrag bewilligt.

Neben der Veröffentlichung eines Fachbeitrags zum Thema „Biodiversitätsberatung ist kein Selbstläufer“ in der Fachzeitschrift Bildung und Beratung Agrar Ausgabe 01/2024, konnte die Bildungsarbeit an landwirtschaftlichen Fachschulen im Jahr 2024 erfolgreich fortgesetzt werden, indem die etablierte dreigliedrige Unterrichtseinheit Biodiversität in Form von theoretischem Unterricht, modellhafter Gesamtbetrieblicher Biodiversitätsberatungen und Exkursionen zu Fachbetrieben durchgeführt wurde. Darüber hinaus wurde dieses Unterrichtsangebot auch an Agrarwissenschaftlichen Gymnasien und Berufsschulen ausgeweitet. Dadurch wurden rund 100 zukünftige landwirtschaftliche Betriebsleitende zum Thema Biodiversität weitergebildet. Zusätzlich fand in Kooperation mit den Biodiversitätsstärkungsstellen des Landratsamtes Rastatt erstmalig am 20.02.2024 ein theoretischer Input mit anschließender modellhafter GBB-Beratung mit 32 Teilnehmenden Landwirten statt. Auf der Tagung der „Internationalen Akademie für ländliche Beratung“ (IALB) in Edinburgh konnten wir zusätzlich vor über 180 Teilnehmenden aus Europa das Poster „Adaptation to net zero by means of education and advisory service in Agriculture“ präsentieren.

Wegen einer hohen Nachfrage wurden die drei Infotafeln für Landwirte („Unkraut oder Nektar & Pollen für Insekten“, „Unordnung oder Biotop für mehr Artenvielfalt“, „Verwildert oder Rückzugsort und Nahrungsquelle für Biene & Co“) neu gedruckt (50–100 Stück) und an die Biodiversitätsstärkungsstellen der Landratsämter verteilt.

Der Moodle-Kurs des Projekts wurde aktualisiert und dient nun als Plattform für Biodiversitätswissen, das als Lehrmaterial verwendet werden kann. In Zusammenarbeit mit der LEL wurde ein 2-stündiger Online-Themenblock zur Bildung und Beratung angeboten, dem zahlreiche Teilnehmende beigewohnt haben. Zusätzlich fand ein Workshop in Kooperation mit dem MLR zu den Projektaktivitäten statt, bei dem die relevanten Akteure informiert wurden.

- Beweidung mit Hinterwälder-Rindern

Auf den ehemaligen Magerrasen- und Wacholderheidenflächen befand sich größtenteils Gehölz-Sukzession (Verbuschung und Waldaufwuchs). Eine Teilfläche war in Grünlandnutzung.

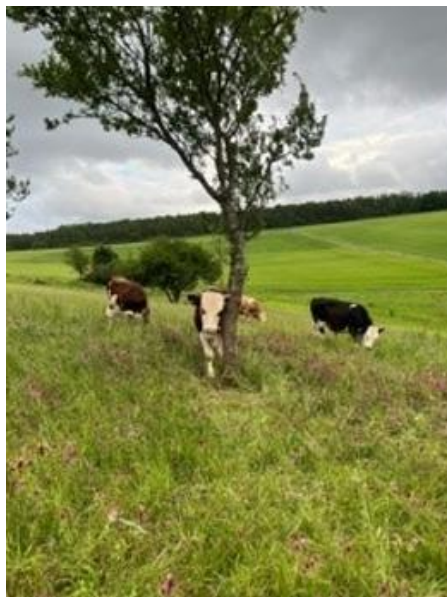
Die entbuschten Flächen werden seit 2024 mit der alten Rasse der Hinterwälder-Rinder beweidet (max. 1,2 GV/ha). Die sehr alte Rinderrasse Hinterwälder kommt aus dem Südschwarzwald.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Hinterwälder ist die kleinste mitteleuropäische Rinderrasse und ist vom Aussterben bedroht. Diese sehr beweglichen und geländegängige Tiere sind für die Beweidung steiler Hänge bestens angepasst. Das Fleisch der Rinder gilt als sehr schmackhaft und kann in der regionalen Gastronomie verwendet werden.



Die Wacholderheide im Bretzinger Birkle mit Orchideen im Vordergrund (Knabenkräuter)
(Foto: Dreher, Landsiedlung).



Hinterwälder-Rinder bei der Arbeit im Bretzinger Birkle
(Foto: Dreher, Landsiedlung)

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Umsetzungsagentur Moore:

Die Umsetzungsagentur Moore bei der Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH wurde 2024 erfolgreich aufgebaut. Wir haben uns mit anderen Akteuren im Moorschutz vernetzt, um mit diesen gemeinsam Synergieeffekte zu erzielen durch Vernetzung, Kommunikation und Zusammenarbeit.

Die Projekte im Gründelsmoos und Bischmannshauser Ried sind gut angelaufen, weitere kleinere Projekte kamen hinzu (Kißlegg Löhleweg, Klingler Weiher und Ostrach Großacker).

Am Klingler Weiher in Argenbühl wurde ein Projektgebiet bearbeitet, das sich für eine Wiedervernässung und Etablierung von Paludi-Kulturen in Kooperation mit den Flächeneigentümern sehr gut eignen würde.

Für weitere Moorflächen und Flächen auf mineralischem Boden im Umfeld von Hoch- und Niedermoorflächen wurden Kaufangebote unterbreitet.

- Gesamtbetriebliche Biodiversität:

Das GBB-Projekte führte die Aktivitäten der letzten Jahre in Bereich der Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung zum Thema Biodiversität weiter fort.

Darüber hinaus wurden die Kooperation mit dem BiodivNetz BW gefestigt und ausgebaut. Die Aktivitäten über die Landesgrenze hinaus wurden aufrechterhalten und wurden stetig nachgefragt.

Weitere Aufgaben, wie koordinierende Tätigkeiten für die Biodiversitätsstärkungsgesetzstellen des Landes und bündelnde Wissensvermittlung, wurden auf Grund von vorhandener Nachfrage übernommen.

- Beweidung mit Hinterwälder-Rindern

Die Flächen im Bretzinger Birkle werden nun von April bis Ende September jeden Jahres beweidet und somit freigehalten. Die seltene und typische Flora und Fauna der Wachholder-Heiden und Magerrasen können sich hier wieder entwickeln. Die grünliche Waldhyazinthe (*Platanthera chlorantha*) und das Helm-Knabenkraut (*Orchis militaris*) konnten schon in einigen Bereichen festgestellt werden.

Ausblick:

- Umsetzungsagentur Moore:

Für weitere Moorflächen und Flächen auf mineralischem Boden im Umfeld von Hoch- und Niedermoorflächen wurden Kaufangebote unterbreitet.

- Gesamtbetriebliche Biodiversität:

Für das Jahr 2025 ist die Erstellung eines social Media Konzeptes sowie die Entwicklung eines spielebasierten Lehrmaterials für die landwirtschaftlichen Schulen geplant.

Um die Ergebnisse des Projektes langfristig zu sichern, werden im Jahr 2025 Lehrerfortbildungen angeboten.

Die landesweiten Kooperationen mit dem BiodivNetz BW werden fortgesetzt.

Mit dem Ende des Sonderprogramms zur biologischen Vielfalt wird das seit 2018 erfolgreich durchgeführte GBB-Projekt im Dezember 2025 zu Ende geführt und abgeschlossen werden.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Leitsatz 05 – Produktverantwortung

Ziele:

- Nachhaltigkeit und Transparenz in der Wertschöpfungskette

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Nachhaltigkeitsbezogene Daten der Lieferanten

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die Beschaffung nachhaltigkeitsbezogener Daten von unseren Lieferanten gestaltet sich derzeit schwierig. Wir achten darauf, unseren Bedarf möglichst durch regionale Anbieter zu decken. Dabei handelt es sich häufig um kleinere Betriebe, die bisher keine standardisierten Nachhaltigkeitskennzahlen bereitstellen können. Wir beobachten die Entwicklung kontinuierlich und werden bei Verfügbarkeit entsprechender Daten durch unsere bestehenden oder zukünftigen Lieferanten diese berücksichtigen und einbeziehen.

Ausblick:

- Wir werden weiterhin, auch im Sinne unserer Kunden auf die Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit in der Wertschöpfungskette achten.

Soziale Verantwortung

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

Ziele:

- Barrierefreiheit der Website

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Optimierung der Homepage für barrierefreien Zugang

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Unsere aktuelle Website wurde bereits in Teilen barrierefrei gestaltet, um den Zugang für alle Nutzerinnen und Nutzer zu verbessern. Eine vollständige Umsetzung der Barrierefreiheit ist mit dem Relaunch unserer neuen Website geplant.

Ausblick:

- Neugestaltung der Website inkl. Barrierefreiheit.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

Ziele:

- Nachwuchsattraktivität durch moderne Unternehmenskultur

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Durchführung Werteworkshop für unsere Unternehmenskultur

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Im Rahmen der Weiterentwicklung unserer Unternehmenskultur fand 2024 ein Workshop mit der Belegschaft statt, bei dem die Mitarbeitenden ihre Kritik und Verbesserungsvorschläge einbringen konnten. Auch positive Aspekte wurden selbstverständlich dokumentiert. Neben der Steigerung der Attraktivität für zukünftige Kolleginnen und Kollegen möchten wir auch unseren aktuellen Mitarbeitenden die Möglichkeit geben, aktiv an der Weiterentwicklung unserer Unternehmenskultur teilzunehmen. Im Workshop wurden verschiedene, speziell auf unser Unternehmen zugeschnittene Werte festgelegt, zu denen die Mitarbeitenden ihre Vorstellungen äußern konnten. Diese Ideen wurden zusammengetragen und bilden nun die Grundlage für unsere Unternehmenskultur.

Ausblick:

- Wir möchten unsere Mitarbeitenden aktiv in die Geschäftsentwicklung einbinden und ihre Ideen fördern. Aus diesem Grund werden wir im kommenden Jahr unseren Mitarbeitenden die Möglichkeit bieten, ihre Verbesserungsvorschläge direkt der Geschäftsführung zu präsentieren.
- Es werden Umfragen zur Standortattraktivität durchgeführt, und in Zusammenarbeit mit einem Beratungsdienstleister wird begonnen, das Thema New Work an unserem Standort zu integrieren. Gemeinsam mit den Mitarbeitenden soll ein optimales Arbeitsumfeld geschaffen werden.
- Zukünftig werden jährlich Mitarbeitendengespräche durchgeführt, bei denen sowohl die Leistung der Mitarbeitenden als auch die der Führungskraft bewertet wird. Das Gespräch soll nicht in einer starren Struktur stattfinden; vielmehr möchten wir ein offenes und angenehmes Umfeld schaffen, in dem sich unsere Mitarbeitenden frei äußern können, ohne negative Konsequenzen befürchten zu müssen.
- Um die Navigation für unsere Kundinnen und Kunden zu erleichtern, wird unsere Website neu gestaltet. Neben einer optimierten Designstruktur legen wir besonderen Wert darauf, dass sowohl potenzielle als auch bestehende Kunden unsere Dienstleistungen und Ansprechpartner schnell und unkompliziert finden können.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ökonomischer Erfolg und Governance

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

Ziele:

- Aufbau eines kompetenten und leistungsstarken Teams in der Umsetzungsagentur Moore. Die zusätzlichen Personalstellen tragen zur Deckung der Allgemeynkosten bei. Dadurch erhöht sich automatisch die Wirtschaftlichkeit in den traditionellen Aufgabengebieten.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Vertragsabschluss für neuen Geschäftsbereich Umsetzungsagentur Moore und Akquise von Mitarbeitenden

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Im Jahr 2024 wurden zwei Stellen mit zusammen 1,8 Vollzeitäquivalenten besetzt. Durch mehrere externe Fortbildungen und gezielte interne Einarbeitung ist bereits eine hohe Fachkenntnis bei den Mitarbeitenden vorhanden, die jeweils neu in diesem Bereich tätig sind. Die Flächenagentur Baden-Württemberg GmbH konnte als Subunternehmer gewonnen werden. Die speziellen hydrogeologischen Fragen und Fragen zum künftigen Landnutzungskonzept sind an die Flächenagentur delegiert. Mit dem Regierungspräsidium Tübingen konnte eine finanzielle Absicherung des Engagements auf zunächst fünf Jahre vereinbart werden. Es sind steigende positive Ergebnisbeiträge über die Tragung der Allgemeynkosten hinaus angestrebt und zu erwarten.

Ausblick:

- Die Umsetzungsagentur Moore wird voraussichtlich im kommenden Jahr etabliert sein. Bei entsprechendem Erfolg ist geplant, in diesem Geschäftsbereich drei weitere Stellen zu schaffen.
- Im kommenden Jahr möchten wir einen Studierenden im Rahmen eines Pflichtpraktikums aufnehmen und ihm die Möglichkeit geben, unser Unternehmen sowie seine Prozesse umfassend kennenzulernen.

Leitsatz 11 – Transparenz

Ziele:

- Anwendung des Corporate Governance Kodex
- Jährliche Innenrevision mit wechselnden Schwerpunkten
- Aufbau eines Compliance Management System

WEITERE AKTIVITÄTEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Wir unterliegen den Vorgaben des Corporate Governance Kodex, der Ausdruck einer Selbstverpflichtung zu guter Corporate Governance ist, und wenden die national anerkannten Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung an.
- Weiter haben wir eine zusätzliche, freiwillige Innenrevision eingerichtet. Diese findet jährlich unter der Betrachtung von wechselnden Schwerpunkten statt.
- Ein Compliance Management System befindet sich derzeit in der Entwicklungsphase, um präventiv gegen Korruption vorzugehen. Durch klare Führungsvorgaben von oben wird eine eindeutige Anti-Korruptionshaltung vorgelebt. Das System kommuniziert grundlegende Werte und Verhaltensrichtlinien für unsere Mitarbeitenden bezüglich Geschenken, Einladungen und anderen Zuwendungen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die aktuell erfolgte Innenrevision wurde im Bereich Lohnsteuer durchgeführt. Die hier entstandenen Nachfragen konnten geklärt werden.
- Wir möchten weiterhin für alle Akteure und Beteiligten transparent bleiben und behalten unser offenes Prüfsystem bei.
- Wir haben festgestellt, dass das Thema Verhaltenskodex im Bereich Compliance nicht vor Etablierung von Unternehmenswerten sinnvoll umzusetzen ist und das Compliance-Verhalten hiervon abhängig ist. Es wurden daher bewusst die Einführung des Verhaltenskodex, detaillierterer Anti-Korruptionsvorgaben und Maßnahmen zur Prävention hinausgezögert um zunächst ein breites Verständnis für die Bedeutung gemeinsamer ethischer Grundsätze in Bezug auf die Unternehmenswerte aufzubauen.

Ausblick:

- Der Corporate Governance Kodex wird weiterhin umgesetzt.
- Die Innenrevision soll wie bisher jährlich mit wechselnden Themen stattfinden.
- Der Aufbau des Compliance Management Systems soll weiter vorangetrieben werden.

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

Ziele:

- Tierwohl-Beratung
- Existenzgründung/Junglandwirte

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Beratung: Tierhaltung (AFP)
Erweiterung der Beratungen hinsichtlich des Tierwohls bei neuen Investitionen in der Tierhaltung in landwirtschaftlich vorwiegend benachteiligten Gebieten.

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Hofbörse: Existenzgründungen/Junglandwirte

Durch die weltweiten Krisen (Nachwirkungen Corona-Pandemie, dem Ukraine-Krieg und dem politischen Wechsel in Amerika) unterlag die wirtschaftliche Lage in Deutschland starken Schwankungen, was auf dem Immobilienmarkt im Vergleich zu Zeiten vor Kriegsbeginn und vor dem politischen Wechsel der Führung der Vereinigten Staaten von Amerika zu starken Veränderungen geführt hat.

Gründe hierfür sind mitunter die hohen Materialkosten aber auch das gestiegene Zinsniveau und die Inflation.

Was auf dem allgemeinen Immobilienmarkt zu spüren ist, wirkt sich auch auf die Vermittlung von landwirtschaftlichen Objekten aus.

Die Suche nach kaufkräftigen Nachfolgern ist entsprechend erschwert und ein klassischer Verkauf des Betriebs ist in manchen Fällen nicht zielführend aufgrund des hohen Kapitalbedarfs, auch da die Kreditinstitute im Bereich Kreditvergabe kein Risiko eingehen möchten.

Viele Betriebe machen sich auch bereits frühzeitig Gedanken bzgl. einer außerfamiliären Hofübergabe, da diesen wichtig ist, dass das einst Aufgebaute in gute Hände kommt und eine wirtschaftlich gute Ausgangslage für den Übernehmer bietet. So ist es das Anliegen einiger Betriebe, den Hof auf dem aktuellen Niveau zu erhalten und eine Übergabe anzustreben, ohne dass der Hof altersbedingt erst einmal über einen gewissen Zeitraum heruntergefahren werden muss.

Dies fördert wiederum die Einstiegsmöglichkeiten für junge Landwirte, Betriebe die in die regionalen Strukturen vor Ort eingebettet sind - zahlreich wird Direktvermarktung, Hofcafé etc. angeboten – zu übernehmen und fortzuführen bzw. weiterzuentwickeln.

Dieses Umdenken leistet einen wesentlichen Beitrag zum Bestehen von landwirtschaftlichen Betrieben in der Region und schafft einen großen Mehrwert für die ländliche Bevölkerung, in manchen Regionen auch für den Tourismus etc.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Beratung: Tierhaltung (AFP)

Die Landsiedlung unterstützt landwirtschaftliche Betriebe seit diesem Jahr auch bei dem auf Bundesebene neu eingeführten Programm BUT (Bundesprogramm zum Umbau der Tierhaltung) durch die Erstellung eines Vorhabenkonzepts, welches eine Grundvoraussetzung für eine investive Förderung ist. Mit dem Bundesprogramm zum Umbau der landwirtschaftlichen Tierhaltung können Landwirtinnen und Landwirte eine Förderung für tiergerechtere Stallneu- und -umbauten (Zugang zu Außenklima, Auslauf oder Bio) erhalten. Weiterhin können auch die laufenden Mehrkosten, die bei Betrieben entstehen, die diese Tierhaltungsstandards einhalten, in Teilen bezuschusst werden. Das Bundesprogramm wird sich zunächst auf die Schweinehaltung konzentrieren.

- Hofbörse: Existenzgründungen/Junglandwirte

Die Landsiedlung unterstützt hierbei die jeweiligen landwirtschaftlichen Betriebe bei der Suche nach Nachfolgern auch abseits des klassischen Verkaufs und berät bzgl. Modellen und Optionen bzgl. der außerfamiliären Hofübergabe.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Wir beraten junge Landwirte und Landwirtinnen sowie Interessenten ohne landwirtschaftliche Grundlage, die eine Existenz in der Landwirtschaft suchen sowie Nebenerwerbslandwirte bei der landwirtschaftlichen Existenzgründung.

Ausblick:

- Beratung: Tierhaltung (AFP)

Im kommenden Jahr wird die Landsiedlung weiterhin landwirtschaftliche Betriebe bei der Umsetzung des Bundesprogramms zum Umbau der Tierhaltung (BUT) unterstützen. Ziel ist es, die Reichweite dieses Programms zu erweitern, sodass noch mehr Landwirtinnen und Landwirte von der Möglichkeit profitieren können.

- Hofbörse: Existenzgründungen/Junglandwirte

Das Dienstleistungspaket soll auch in Zukunft weiterhin fester Bestandteil der Hofbörse sein und laufend an aktuelle Bedürfnisse der Hofabgebenden sowie Hofsuchenden angepasst werden.

6. Unser KLIMAWIN-Projekt

Mit unserem KLIMAWIN-Projekt leisten wir einen Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

Das Projekt

Exkursion für Studierende des 1. Semesters Agrar- und Pferdewirtschaft der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen

Die Landsiedlung bietet für Studierende des 1. Semesters der Agrar- und Pferdewirtschaft der HfWU eine eintägige Exkursion zu landwirtschaftlichen Betrieben an, die sich besonders für Nachhaltigkeit und Klimaschutz engagieren. Den Studierenden werden durch die Besichtigungen und durch die Vorträge der Landwirte interessante Einblicke in die Betriebe gewährt. Organisiert und finanziert wird der Exkursionstag einschließlich Bewirtung von der Landsiedlung, die die Studierenden und die Lehrkräfte mit Mitarbeitenden begleiten und für Fragen und Gespräche jederzeit zur Verfügung stehen, um den Nachwuchs für umweltbewusstes und Nachhaltiges wirtschaften zu sensibilisieren.

Die erste Station der Studienfahrt führte zum Naturland Betrieb Hagmeier in Amstetten, der sich besonders durch seine tiergerechte und offene Mastschweinehaltung hervorhebt. Der Landwirt stellt den Großteil der Futterrationen mit eigenem Getreide und Körnerleguminosen selbst her. Während der Besichtigung erläuterte er wichtige Aspekte des Tierwohls wie z.B. die altersbedingten Futterrationen, das arbeitsaufwändige Haltungssystem auf Stroh und vielfältige Beschäftigungsmöglichkeiten für die Schweine. Ergänzend wurden Themen wie Hygiene, Futterqualität, Handelsvereinbarungen, Absatzwege und Zertifizierungsmöglichkeiten besprochen.

Bei der anschließenden Besichtigung des Bioland-Milchviehbetriebs Kächele in Unterlenningen mit eigener kleiner Käserei und Hofladen wurden den Besuchern die Funktion des Außenklimastalls, die ortsnahe Weidehaltung und die besonderen tierwohl- und arbeitswirtschaftlichen Aspekte des Stallumbaus erläutert. Die Milch wird zum Teil selbst verarbeitet und im eigenen Hofladen sowie auf dem regionalen Markt angeboten.

Beide besichtigten Betriebe wirtschaften mit umweltfreundlichen Methoden nach Bio-Richtlinien.

Im zuletzt besichtigten Gestüt Sonnenschein stellte die Betriebsleiterin den Studierenden ihren großräumigen Pferdezucht- und Fohlenausbildungsbetrieb vor. Im Fokus steht hier das Tierwohl mit der alters- und trainingsabhängigen Fütterung und der täglichen Bewegung aller Pferde.

Alle besuchten Landwirtinnen und Landwirte achten auf eine nachhaltige Bewirtschaftung und nutzen zur Deckung ihres Energiebedarfs den eigenen Solarstrom.

UNSER KLIMAWIN-PROJEKT



(Fotos: Landsiedlung)

Die Exkursion zeigt den Studierenden das nachhaltige Agrarwirtschaft und Pferdehaltung nicht nur wichtig im Hinblick auf Klima- und Landschaftsschutz sind, sondern auch langfristig wirtschaftlich sinnvoll sein können. Mittels Beratungen und Fördermitteln für Investitionen zum nachhaltigen Wirtschaften bietet die Landsiedlung hier ihre Unterstützung an.

Art und Umfang der Unterstützung

Die Landsiedlung organisierte und finanzierte den Exkursionstag für ca. 55 Studierende zzgl. Lehrkraft.

Vier Mitarbeitende der Landsiedlung haben an dem Tag organisatorisch sowie vortragend mitgewirkt.

Umfang der Förderung:

Die Gesamtaufwendungen für das KLIMAWIN-Projekt beliefen sich auf 6.558,40 EUR.

Ergebnisse und Entwicklungen

Die Studierenden erhalten wertvolle Einblicke in die nachhaltige Agrar- und Pferdewirtschaft direkt vor Ort, können sich selbst ein Bild machen und konkrete Fragen sowohl an die Betriebsleitenden als auch an die Mitarbeitenden der Landsiedlung stellen. Es besteht während des Exkursionstages die Möglichkeit Themen mit praxisnahen Fachleuten zu diskutieren und so das Verständnis für wichtige Aspekte umweltfreundlicher Methoden zu erlangen.

Ausblick

Das Projekt soll zukünftig einmal jährlich durchgeführt werden.

7. Kontaktinformationen

Ansprechperson

Petra Nagel

Gabriele Weigelt

Impressum

Herausgegeben am 01.07.2025 von

Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH

Herzogstr. 6A, 70176 Stuttgart

Telefon: 0711 6677-4140

E-Mail: petra.nagel@landsiedlung.de

Internet: www.landsiedlung.de

